

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7 (Stand September 2020)

- 1. oder 2. Halbjahr (wird halbjährlich unterrichtet)

Figürliches Zeichnen und Gestalten „Szenen meines Alltags“

Zeitbedarf geplant:

Ca. 20 Ustd.

tatsächlich: nach Erprobung

Klasse/ Kursart:

Verortung des UV in der JgSt. 7:

1. Hj. oder 2. Hj.

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt >
Raum: plastisch-räumliche Gestaltungsmittel (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion)
Material: Materialqualität und Materialeinsatz (Bearbeitungsspuren und Materialkombinationen)
Farbe: Farbwahl, Farbbeziehungen (Farbverwandtschaften, -kontraste), Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe)

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt >
Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (zufallsgelenkt, kombinierend, zitierend), adressatenbezogene Formen des Präsentierens
personale/soziokulturelle Bedingungen: soziokulturelle, historische und biografische Einflüsse auf Gestaltungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt >
Plastik: Fiktion/Vision: Generierung von Utopien bzw. Zukunftsvorstellungen
Dokumentation: abbildhaft, sachbezogen-wertneutrale Wiedergabe von äußerer Wirklichkeit

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

➤ IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge –
- erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,

➤ IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren historische, kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und

Adressatenbezogenheit.

➤ **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale dokumentarische bzw. Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, dokumentarische bzw. Wirkweisen und Funktionen, do-

persuasive

expressive,

| Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz) | Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung) |
|--|---|
| Materialien/Medien: Entwurfsarbeit: Zeichenpapier, Bleistift, Buntstifte Durchführung: Draht, Zeitungspapier, Kreppklebeband, Farbe, Pinsel, Stoffreste, Nähutensilien, Kartonmaterial, Modelliermasse oder Ton, Acrylfarbe Bildende Kunst 3, Schroedelverlag; Arbeitsblätter; Filmkamera; Bildmaterial | |
| Epochen/ Künstler und Künstlerinnen Moderne, Jean Tinguely, Pablo Picasso, George Segal oder Fischli und Weiß, Römisches Relief, Alberto Giacometti | |
| Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> - Perzept - Beschreibung (z.B. bildlicher Inhalte, Alltagsszenen) - Gruppen- oder Partnerarbeit - geplantes, handwerklich angeleitetes Arbeiten, Stop Motion - Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen | |
| Diagnose Eingangsd Diagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1, IF 2 und IF 3 | |
| Evaluation <ul style="list-style-type: none"> - aspektbezogene Evaluation des UV | |
| Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge • Bearbeitung von Arbeitsblättern und Vorarbeiten • Gestaltungspraktisches Produkt • Präsentation | |

Sequenzialisierung des 1. UV 7

unter Beachtung der in IF1, IF2, IF3, genannten Kompetenzfelder

1. Sequenz: „Szenen meines Alltags“

> rezeptive Diagnose (ca. 2 Ustd.)

> Ziel: Überlegungen zu Alltagsszenen (auch z.B. Markt- oder Zirkusszenen) und entsprechende Skizzen

- 1.1 Die Schülerinnen und Schüler erläutern im Plenum bekannte Alltagsszenen und stellen diese nach. (alternativ z.B. auch Marktbesuch)
- 1.2 Die Schülerinnen und Schüler zeichnen einfache Figurenkonstellationen in Interaktion.
- 1.3 Die Schülerinnen und Schüler überprüfen Proportionen des menschlichen Körpers

2. Sequenz: „Welche Künstler haben auch Figuren plastisch „in Szene“ gesetzt?“

> rezeptive Lernaufgabe und produktive Leistungsaufgabe (ca. 4 Ustd.)

> Ziel: Kennenlernen verschiedener Künstler und ihrer figurlich-plastischer Arbeiten, sowie Erkundung möglicher Motive und Materialien

- 2.1 Die Schülerinnen und Schüler lernen Arbeiten von Künstlern verschiedener Epochen kennen, (einfache Figurenkonstellationen in Interaktion kennen)
- 2.2 Die Schülerinnen und Schüler erörtern die Möglichkeiten der Umsetzung ihrer Entwürfe mit unterschiedliche Materialien und legen eine Liste über Eigenschaften und persönliche Prioritäten an.
- 2.3 Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über digitales Bildmaterial und/oder Unterrichtsgänge über soziokulturelle Zusammenhänge und erarbeiten Motive.
- 2.4 Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren Anschauungsmaterial und/oder Unterrichtsgänge.
- 2.5 Die Schülerinnen und Schüler überplanen ihre in 1.2 und 1.3 angefertigten Figurenzeichnungen und ergänzen zeichnerisch eine soziokulturelle und eventuell einfache architektonische Umgebung (z.B. häusliche Situation mit Möbeln, Zirkus/Sport mit Bühnenbauten und/oder Geräten, Marktplatz mit Buden).
- 2.6 Die Schülerinnen und Schüler präsentieren fiktionale oder dokumentarische (mit sachbezogenwert-neutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit) Gestaltungskonzepte.

3. Sequenz: „Wir lassen unsere „Leutchen“ lebendig werden“

> produktive Leistungsaufgabe (ca.10 Ustd.)

> Ziel: Plastische Darstellung einer einfachen menschlichen Figurengruppe in (körperlicher) Interaktion

- 3.1 Die Schülerinnen und Schüler gestalten gezielt plastische Figuren mit Draht oder Ton (Masse, Volumen, Proportion)
- 3.2 Die Schülerinnen und Schüler gestalten einfache architektonische Elemente (Pappe/Pappschachteln) und stellen den Körper- Raumbezug her.
- 3.3 Die Schülerinnen und Schüler gestalten die Oberflächen mit Farbe (Farbwahl, Farbfunktionen).

4. Sequenz: „Alle kommen zusammen...“

>Präsentation; Evaluation (ca.2 Ustd)

> Ziel: Präsentation und Reflexion der eigenen Arbeiten;

- 4.1 Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Ergebnisse
- 4.2 Die Schülerinnen und Schüler präsentieren und begutachten im Plenum ihre Ergebnisse, Möglicherweise können die Einzelszenen ein Panorama bilden (z.B. Zirkusvorstellung, Marktplatz). Arbeit im Plenum.
- 4.3 Evaluation durch Unterrichtsgespräch.